

# ❖ M. Menzel, Verlag, Dresden-Coschwitz ❖

(Auslieferung bei F. Volckmar, Leipzig)

In meinem Verlage sind erschienen:

**Z**

## Walden

von

### Henry D. Thoreau

Deutsch von Emma Emmerich

Dritte Auflage

Broschiert: M. 4.— ord., M. 2.80 netto, M. 2.40 bar  
Gebunden: M. 5.— ord., M. 3.50 netto, M. 3.— bar  
freixemplare 11/10

<b>Zur Probe:</b>	1 Ex. brosch. } 1 Ex. geb. } mit 50 %
-------------------	------------------------------------------

## Blätter aus unseres Herrgotts Tagebuch

für stille Leute gesammelt von

### Wilh. Scharrelmann

Zweite Auflage

Mit Peter Behrens-Type gedruckt in eigenartiger Ausstattung

Broschiert: M. 3.— ord., M. 2.10 netto, M. 1.80 bar  
Gebunden: M. 4.— ord., M. 2.80 netto, M. 2.40 bar  
freixemplare 7/6.

<b>Zur Probe:</b>	1 Ex. brosch. } 1 Ex. geb. } mit 50 %
-------------------	------------------------------------------

## Stimmen toter Dichter

Briefe, Gedichte, Erinnerungen

Ein Gedenkbuch von

### Gustav Adolf Müller

Verfasser des „Ecce homo“

Mit dem Bild und faksimile Alrikes von Levetzow

Gebunden: M. 3.50 ord., M. 2.45 netto, M. 2.10 bar  
freixemplare 7/6

<b>Zur Probe:</b> 1 Ex. mit 50 %
----------------------------------

Heinrich Hart in der „Täglichen Rundschau“:

„Jeder Satz ist kristallisierte Lebenserfahrung und Lebensweisheit. Es ist kaum möglich, nach der Lektüre dieses Buches ganz wieder in die Alltäglichkeit zu versinken; ein wenig mehr Freigefühl, Lebensenergie und Humanität wird auch der Oberflächlichste davontragen.“

v. Ende in der Münchner „Allgem. Zeitung“:

„Thoreau hatte eine Mission unter den Menschen und er hat sie erfüllt. Schärfer als er es in „Walden“ getan, hat kein amerikanischer Schriftsteller die unsinnige, wahnwitzige Jagd nach dem allmächtigen Dollar gegeißelt. Wärmer, lebendiger als er hat keiner die Natur geschildert. Eine edlere, vernünftiger Lebensanschauung hat keiner gepredigt. Aus den Blättern seiner Bücher weht es einem entgegen wie der Duft des Präriegrases, wenn der Lenzwind darüberstreicht. Sie enthalten Ozon für die Seele.“

Wunderbar ist dieses Buch des Bremer Lehrers in der Einfachheit und Klarheit seiner freien Gott- und Weltanschauung, hochaktuell zufolge der gegenwärtigen allgemeinen Lehrerbewegung für Reform des Religionsunterrichts.

Jeder Lehrer, jeder Geistliche ist Käufer!

„Am dieses „Tagebuch“ haben hanseatische Krämer ihrem zarathustrischen Jugendbildner amtlich das Genick brechen wollen: aber die Werke des jungen Stürmers werden leben.“ (Volkserzieher.)

J. Cews im Berl. Tageblatt v. 6. Jan. 1909:

„Ein lezenswertes Buch, das die Sehnsucht nach einer höheren Religion als der im Leben geübten und in Kirche und Schule gelehrt an vielen Stellen in ergreifenden Worten zum Ausdruck bringt.“

für jede Bibliothek,

jeden Literaturfreund unerlässlich.

Hamburger fremdenblatt:

„Dieses Buch mit Stimmen toter Dichter, wie der Herausgeber sich seltsam aber ganz richtig ausdrückt, ist wie von einem heiligen Schimmer umflossen. Dichter, die wir kennen und die uns lieb geworden sind, erheben aus versunkener ferne noch einmal ihre Stimme, um uns noch ein Wort zuzurufen, das sie gleichsam vergassen, uns im Leben mitzuteilen. Bis jetzt unveröffentlichte Briefe wechseln ab mit Erinnerungen, auf Werke und Persönlichkeiten fallen neue Lichter. Die Wahrheit über Goethes letzte Liebe erfahren wir aus dem Munde derjenigen selbst, zu welcher das strahlende, ewig junge Herz des Dichtersfürsten zuletzt in Liebe entbrannte. . . .“



Bitte reichlich in Kommission zu verlangen.

Unverlangt versende ich nicht; roter Bestellzettel anbei.



➔ Handlungen, welche sich besonders verwenden wollen, bitte ich höfl., sich direkt an mich zu wenden.